language crosses borders

4. Tage der afrikanischen Literaturen Graz

Lesungen | Workshop | Podiumsdiskussion
14. / 15. Juni 2024

www.chiala.at
Instagram: chiala.graz
TikTok: chiala.graz

Chiala
KULTUR • DIVERSITÄT • ENTWICKLUNG

Facebook: Chiala -]Kultur.Diversität. Entwicklung[

Das Thema „Language Crosses Borders“ widmet sich der grenzüberwindenden Kraft von Sprachen und Literaturen sowie dem Zusammenspiel von Sprachen und Grenzen mit besonderem Fokus auf Übersetzungen afrikanischer Autor_innen.

Von 14. bis 15. Juni 2024

KULTUM Graz
Mariahilferplatz 3

BLÄTTERN
Gartengasse 28

Dieses Jahr folgen die Tage der afrikanischen Literaturen erneut dem Titel „Language Crosses Borders“ und widmen sich dem Spannungsfeld zwischen Sprachen und Grenzen, explizit der grenzüberwindenden Kraft von Sprachen und Literaturen. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Zusammenspiel von Sprachen und Grenzen in Übersetzungen afrikanischer Autor_innen.

Grenzen treten in verschiedensten Formen auf und sind ein zentrales Thema des 21. Jahrhunderts. Trotz der Multidimensionalität des Grenzbegriffs, wirken Grenzen oft unverrückbar und beinahe naturgegeben. Betrachtet man jedoch die historischen Gegebenheiten auf dem afrikanischen Kontinent, wird das Konstrukt Grenzen deutlich. Die Sprachvielfalt des afrikanischen Kontinents bietet dabei einen anderen Zugang zu Sprachen und sprachlichen Grenzen, als wir ihn in Europa kennen. Das Thema der Sprache ist in den afrikanischen Literaturen seit dem Kolonialismus stark umkämpft. Schließlich entscheiden die Sprachen, wer Zugang zu Geschriebenem und damit auch zu Wissen – insbesondere im verschriftlichten Erscheinungsbild des globalen Nordens – hat. Auch deshalb war dieser Aspekt ein Streitpunkt bei der historischen *Conference of African Writers of English Expression* 1962 in Kampala, Uganda. Eine literarische Annäherung an dieses Spannungsfeld durch afrikanische Literaturschaffende ist dementsprechend besonders interessant. Dies gilt insbesondere für afrikanisch-diasporische Literat_innen, deren Beziehung zu Sprachen und Grenzen besonders stark von ihren eigenen „Grenzerfahrungen“ geprägt ist.

Eröffnung

Am Freitagnachmittag werden die Tage der afrikanischen Literaturen von Kamdem Mou Poh à Hom, einem Vertreter der Stadt sowie von unserem Moderator Rémi Armand Tchokothe eröffnet. Anschließend wird es Lesungen von Babeth Fonchie Fotchind und Sami Tchak geben sowie geselliges Beisammensein bei einem Buffet, ehe der Tag mit Lesungen von Niq Mhlongo sowie Ida Hadjivayanis und Julia Kölbl (Moderation: Andrea Färber) abgeschlossen wird. Die Lesung der deutschsprachigen Texte erfolgt durch Ninja Reichert. Als Dolmetscherin fungiert Julia Kölbl.

Workshop

Am Samstag, den 15. Juni, wird es vormittags einen Übersetzungsworkshop (Traveling without Visas: Translators and Interpreters as Intercultural Diplomats) mit der Übersetzerin Ida Hadjivayanis in Zusammenarbeit mit *Tint Journal* geben.
Wir bitten um Voranmeldungen unter: kultur@chiala.at

Freitag

14:00 - 14:30
Introduction and Welcome
by Rémi Armand Tchokothe, Kamdem Mou Poh à Hom, a representative of the municipality

14:30 - 15:20
Reading
Babeth Fonchie Fotchind

15:30 - 16:20
Reading
Sami Tchak

16:30 - 17:00
Break with Buffet
Fingerfood

17:00 - 17:50
Reading
Niq Mhlongo

18:00 - 19:10
Reading
Ida Hadjivayanis and Julia Kölbl (moderation: Andrea Färber)

Samstag

9:30 - 11:30
Workshop: Translation and Interpreting
Ida Hadjivayanis

14:00 - 14:50
Reading
Max Lobe

15:00 - 15:50
Reading
Zina Eberlein

16:00 - 16:20
Break with Buffet

16:30 - 17:20
Reading
Tete Loeper

17:30 - 18:20
Reading
Ernis

18:30 - 20:00
Panel Discussion
with all authors

20:30
Dinner

Rémi Armand Tchokothe

Moderator
Rémi Armand Tchokothe ist Tenure-Track-Professor für vergleichende Literatur mit Schwerpunkt afrikanische Literaturen an der Universität Wien. Er fungiert bei den diesjährigen Tagen der afrikanischen Literaturen als Moderator.

Babeth Fonchie Fotchind
Kamerun/Niederlande

Ernis
Kamerun

Ida Hadjivayanis
Sansibar(Tansania)/UK

Max Lobe
Kamerun/Schweiz

Niq Mhlongo
Südafrika/Deutschland

Sami Tchak
Togo/Frankreich

Tete Loeper
Ruanda/Deutschland

Zina Eberlein
Kamerun/Deutschland

Julia Kölbl
Österreich

Ninja Reichert
Österreich

Betreuung des Workshops:
Andrea Färber

Babeth Fonchie Fotchind

Babeth Fonchie Fotchind ist Dichterin, Schriftstellerin und Menschenrechtsanwältin. Sie hat in verschiedenen Literaturzeitschriften veröffentlicht, darunter *Kluger Hans, De Revisor, De Groene Amsterdammer, DW B, De Gids* und *ELLE Magazine*. Sie wurde von der *VOGUE* als das nächste zu beobachtende Talent ausgewählt und auch für den *Harpers Bazaar* Women of the Year Award nominiert. *The Volskrant*, eine renommierte niederländische Zeitung, wählte sie zu einem der literarischen Talente des Jahres 2023. Im Juni 2022 wurde ihr erster Gedichtband mit dem Titel *Plooi* im Verlag De Geus veröffentlicht. Er erhielt positive Kritiken und Nominierungen. Derzeit arbeitet sie an ihrem ersten Roman. Babeth wird aus ihrem Gedichtband *Plooi* (englische Übersetzung: *Fold*) lesen und einige andere neue Stücke vorstellen, die noch nicht veröffentlicht wurden.

Ernis

Ernis wurde in Bafoussam, Kamerun, geboren. Sie ist Romanautorin und Dichterin und erzählt in Versen die Geschichten der Frauen in ihrem Leben. Sie wurde abwechselnd von ihrer Urgroßmutter, Großmutter und Mutter erzogen. Ernis hat Philosophie studiert. Für ihren ersten Roman *Comme une reine*, der von Éditions JC Lattès in Zusammenarbeit mit Radio France Internationale und der Cité Internationale des Arts in Paris veröffentlicht wurde, erhielt sie 2022 den Prix voix d'Afriques. Aus demselben Buch wird Ernis Auszüge vorlesen.

Zina Eberlein

Ist eine in Frankreich geborene deutsch-kamerunische Autorin. Themen wie Identität und Kultur haben sie immer schon geprägt und sie liebt es, sich auf kreative Art und Weise auszudrücken (singen, schreiben, zeichnen). *Line möchte wie Mama sein* (2023), aus dem französischen *Line veut ressembler à sa Maman*, ist das erste von ihr geschriebene und illustrierte Kinderbuch und der Anfang der Buchreihe *Lines Notizen* (französisch: *Les notes de Line*). Zina wird aus *Line et la famille de coeur* lesen. Das Buch wird vom Französischen ins Deutsche übersetzt und im Juni veröffentlicht.

Ida Hadjivayanis

Ida Hadjivayanis ist Akademikerin an der SOAS University of London, wo sie Swahili-Studien unterrichtet. Sie fertigte *Peponi* (2022), die Suaheli-Übersetzung von *Paradise* (1994) des Nobelpreisträgers Abdulrazak Gurnah, an und arbeitet derzeit an *Afterlives* desselben Autors. *Peponi* ist das einzige Werk von Gurnah in einer afrikanischen Sprache. Ihr Forschungsgebiet ist die Swahili-Diaspora, -Sprache und -Übersetzung. Ihre jüngste Veröffentlichung ist *The Swahili Mtapta: Exploring Translation in Abdulrazak Gurnah's Paradise,* erschienen in *ALT* #41 (*Africa Literature Today*) im November 2023. Zu ihren weiteren Veröffentlichungen gehören Buchkapitel über die Translokalität von Swahili-Sprecher_innen in Großbritannien, Artikel über Swahili-Übersetzung und -Literatur sowie literarische Übersetzungen, darunter *Alisi Ndani ya Nchi ya Ajabu* (2015) und *Poems for the Penniless* (2019), eine Zusammenarbeit mit dem tansanischen Wissenschaftler Issa Shivji. Ida Hadjivayanis ist 2023 Global Africa Translation Fellow des Africa Institute Sharjah, für das sie das Werk *Kasri ya Mwinyi Fuad* von Shafi Adam Shafi übersetzen wird. Sie ist Mitbegründerin der jährlichen SOAS Baraza Swahili Conference.

Max Lobe

Max Lobe ist ein schweizerisch-kamerunischer Schriftsteller, der sich als Schwarz, afrikanisch und queer identifiziert. Lobe ist Autor von sieben Romanen, von denen einige ins Deutsche, Englische, Italienische, Portugiesische und Ukrainische übersetzt wurden. Lobes Schreiben ist von den Traditionen der Schwarzen afrikanischen Literaturen und Volksmärchen inspiriert wie auch von der Realität von Eingewanderten in der Schweiz. Max Lobe wuchs in Kamerun auf und zog 2004, mit achtzehn Jahren, in die Schweiz, wo er einen Bachelor in Kommunikation und Journalismus und einen Master in Öffentlicher Politik und Verwaltung erwarb. 2011 erschien sein Debüt *L'Enfant du miracle*. Sein dritter Roman *Drei Weise aus dem Bantuland* (Orig.: *La Trinité bantoue*) wurde als erstes seiner Werke (von Katharina Triebner-Cabald) ins Deutsche übersetzt und 2020 vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst zu einem der zehn besten Independent Bücher Bayerns gekürt. Lobes vierter Roman *Confidences* über den Unabhängigkeitskrieg Kameruns wurde 2017 mit dem Prix Ahmadou Kourouma ausgezeichnet. Er erschien 2022 auf Deutsch als *Vertraulichkeiten* (ebenfalls übersetzt von Katharina Triebner-Cabald) im Leipziger akono Verlag und wurde für den Preis der Leipziger Buchmesse 2023 in der Kategorie

Übersetzung nominiert. Im Juni 2022 war Lobe zu Gast im Literarischen Colloquium Berlin. Lobe ist inspiriert von Autor_innen wie Aminata Sow Fall, Calixthe Béyala, Birago Diop, aber auch Alain Mabanckou, Fatou Diome, Sefi Atta und C.F. Ramuz. 2019 hat Lobe das Projekt *GenevAfrica* ins Leben gerufen, um Brücken zwischen Autor_innen afrikanischer Länder und Schweizer Autor_innen zu schlagen. Max Lobe lebt in Genf. Er wird bei den Tagen der afrikanischen Literaturen aus seinem Werk *Vertraulichkeiten* lesen.

Niq Mhlongo

Niq Mhlongo ist ein südafrikanischer Romanautor, Kurzgeschichtenschreiber, Reisejournalist, Essayist, Herausgeber und Pädagoge, der sein Studium an der Wits University mit einem BA-Abschluss (Afrikanische Literatur und Politische Studien) im Jahr 1997 beendete. Er veröffentlichte fünf Romane – *Dog Eat Dog* (2004), *After Tears* (2007), *Way Back Home* (2013), *Paradise in Gaza* (2020) und *The City is Mine* (2024) – und mehrere Kurzgeschichten – „Affluenza" (2016), „Soweto" und „Under the Apricot Tree" (2018) und „For you, I'd Steal a Goat" (2022). Außerdem gab er eine Essaysammlung mit dem Titel *Black Tax, Burden or Ubuntu* (2019) heraus und zwei Kurzgeschichten-Anthologien namens *Joburg Noir* (2020) und *Hauntings* (2021). Sein Roman *Dog Eat Dog* wurde 2006 mit dem spanischen Literaturpreis Mar De Letras Internacionale ausgezeichnet. Auch in Südafrika wurde er für sein Werk mit mehreren Literaturpreisen ausgezeichnet, darunter der Herman Charles Bosman Prize und der K. Sello Duiker Memorial Literary Award. Sein Werk wurde in mehrere Sprachen übersetzt, darunter Französisch, Niederländisch, Flämisch, Deutsch, Birmanisch, Spanisch und Italienisch. Niq lebt in Berlin. Niq wird aus dem Buch *The City is Mine* lesen, welches am 9. Mai 2024 von Kwela Books veröffentlicht wird.

Sami Tchak

Sami Tchak, Pseudonym von Sadamba Tchakoura, wurde 1960 in Togo geboren, wo er einen Abschluss in Philosophie machte, bevor er ein Studium der Soziologie in Frankreich absolvierte. Er promovierte in Soziologie an der Universität Paris. An der Universität Paris Descartes widmet er sein Leben seit über zwanzig Jahren seiner Tätigkeit als Essayist und Romanautor. Bisher veröffentlichte er mehrere Romane, unter anderem diese: *Place des Fêtes* (Gallimard, 2001), *Hermina* (Gallimard, 2003), *La fête des masques* (Gallimard, 2004), *Le paradis des chiots* (Mercure de Frankreich, 2006), *Filles de Mexico* (Mercure de France, 2008), *Al Capone le Malien* (Mercure de France, 2011), *Le Continent du Tout et du presque Rien* (JC Lattès, 2021), *Femme infidèle* (Nouvelles Éditions Africaines de Lomé, 1988) und *L'Ethnologue et le sage* (ODEM, Libreville, 2013).

Sami Tchak wurde mit folgenden Preisen ausgezeichnet:

- Grand Prix littéraire d'Afrique Noire 2004 für *La fête des masques* (*Das Fest der Masken*)
- William Sassine 2005 für die Kurzgeschichte „Vous avez l'heure?"
- Ahmadou Kourouma 2007 für *Le paradis des chiots* (*Das Paradies der Hunde*)
- La Renaissance française de l'Académie des Sciences d'Outremer 2020 für *Les fables du moineau* (*Die Fabeln des Sperlings*)
- Prix Ivoire 2022 für *Le continent du Tout et du presque Rien* (*Der Kontinent von Allem und beinahe Nichts*)
- Mention Spéciale du *Voyageur sur la terre* du Grand Prix Littéraire d'Afrique Noire (Erwähnung des *Reisenden auf der Erde* beim Grand Prix Littéraire d'Afrique Noire)
- 2022 für *La couleur de l'écrivain* (*Die Farbe des Schriftstellers*)

Zuletzt erschienen:
Mélodie pour une douleur, Éditions Continents, 2023

Sami Tchak wird aus seinem Buch *Le continent du Tout et du presque Rien* (deutsch: *Der Kontinent von Allem und beinahe Nichts*) lesen.

Tete Loeper

Divine Gashugi, bekannt unter ihrem Pseudonym Tete Loeper, ist Autorin, Schauspielerin, Regisseurin und Bildungsreferentin. In Ruanda geboren, überlebte sie den Völkermord an den Tutsi im Flüchtlingslager in Burundi und im Kongo. Später studierte sie Journalismus und Kommunikation. Seit mehreren Jahren beschäftigt sie sich mit verschiedenen Bildungsthemen rund um globales Lernen, Dekolonisierung und interkulturelle Kommunikation. Tete Loeper ist Autorin des Buches *Barfuß in Deutschland*, Produzentin und Schriftstellerin des Dokumentarfilms *The Face of Resilience*, Co-Autorin von *The Un-imaginable Stories*, ein Theaterstück in Zusammenarbeit mit Oyoun Kultur Neudenken Berlin, Referentin und Schreibcoachin für das Projekt *Visionen für eine zukunftsfähige Welt* in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule und dem Eine Welt Forum Freiburg, Autorin und Regisseurin des Theaterstücks *Heritage Bond* zwischen Deutschland, Bosnien und Herzegowina und Burundi sowie Co-Leiterin des Poesieprojekts *My story writes history* in Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut Ruanda und Transpoesis. Sie leitet auch Seminare bei Chat der Welten und BtE (Bildung trifft Entwicklung) zwischen Deutschland, Ruanda und Burundi.

Julia Kölbl

Julia Kölbl ist ausgebildete Dolmetscherin und Übersetzerin für Deutsch, Englisch und Italienisch und arbeitet als solche vorwiegend im Schul- und Sozialbereich. Aktuell schreibt sie im Rahmen eines mehrjährigen Forschungsprojektes an ihrer Dissertation zur Tätigkeit des Übersetzens innerhalb der ersten Frauenrechtsbewegungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz (1848-1918). Seit 2021 ist sie außerdem bei F*Streik Graz, einem autonomen feministischen Kollektiv, aktivistisch engagiert.

Ninja Reichert

Geboren 1974 in Haltern am See, studierte Germanistik, Geschichte und Kunstgeschichte in Münster sowie Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock. Ninja Reichert hält zahlreiche Engagements und Auftritte bei diversen Theatern in Österreich, u. a. Theater T'eig, dramagraz und Schauspielhaus Graz. Ninja Reichert wird bei den Tagen der afrikanischen Literaturen die Lesung der deutschsprachigen Texte übernehmen.

Andrea Färber

Andrea Färber ist Doktorandin der Amerikanistik an der Universität Graz. Ihre Forschung konzentriert sich auf den Bereich Literatur, wobei sie sich besonders für die Darstellung des Klimawandels in Bezug auf die „more-than-human"-Welt und deren Beziehung zum Menschlichen interessiert. Zusätzlich arbeitet sie an der Kunstmeile Krems im Bereich Marketing. Beim Literaturmagazin *Tint Journal* ist sie als Redakteurin für Prosa und die Rubrik „In Conversation" tätig und verantwortet zudem das Social-Media-Management.

Gaulhofer
Fenster zum Wohnfühlen

GRENZENLOSES WOHNFÜHLEN

Mit Fenstern von Gaulhofer

Ob Neubau oder Sanierung: Fenster nehmen als bewegliche Bauteile zentrale Bedeutung für die Wohnatmosphäre ein.

www.gaulhofer.com

Eine Veranstaltung von

Chiala
KULTUR • DIVERSITÄT • ENTWICKLUNG

In Kooperation mit

KULTUM LITERATUR

***** LITERATUR HOTEL

TINT JOURNAL

GRAZ BILDUNG & INTEGRATION

universität wien

GRAZ KULTUR

Das Land Steiermark
Kultur, Europa, Außenbeziehungen

black austria info

Austrian Development Agency

Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport

FAIR Styria
Das Land Steiermark

Büchersegler

unterstützt durch das Amt der Bürgermeisterin

Projektleitung / Konzept
Kamdem Mou Poh à Hom
Organisation
Laura Jochriem
Tatjana Baumgartner
Polina Oleinicenco-Tiron
Design / Layout / PR
Chiara Fuchs
Lektorat
Lisa Schantl

Chiala Verein zur Förderung von
Kultur.Diversität.Entwicklung
Griesplatz 13, 8020 Graz
kultur@chiala.at / www.chiala.at
0316 72 46 83
ZVR 458595085

Impressum

KULTUM
LITERATUR

Eintritt Lesungen und Workshop: Donate as you wish.

Danke im Voraus!

www.chiala.at
Instagram: chiala.graz
TikTok: chiala.graz

Chiala
KULTUR • DIVERSITÄT • ENTWICKLUNG

Facebook: Chiala -]Kultur.Diversität. Entwicklung[